



## Den Garten einfach abgestellt

### Der 1. Preis: Gestaltung von vier ausgewählten Plätzen in Neustadt am Rübenberge

#### Aufgabe

1979 begann die Stadtsanierung von Neustadt am Rübenberge, auf dessen Stand sich die Stadt heute noch befindet. Zahlreiche Geschäfte in der Innenstadt stehen nun leer, peripher gelegener Einzelhandel zieht die Bewohner aus der City ins Umland. Daher soll das Zentrum als Einkaufs- und auch als Wohnstandort attraktiver werden. Vor allem die Neugestaltung verschiedener Stadtplätze soll die Innenstadtentwicklung vorantreiben. Die Frage an die Architekten und auch Künstler lauteten aber auch: Wie können Fassaden und angrenzende Grundstücke das Stadtbild aufwerten? Wie können sich temporäre Installationen und dauerhafte Gestaltungsvorschläge ergänzen? Welche Rolle übernimmt dabei die Kunst im öffentlichen Raum.

#### Ergebnisse

1. Preis: Rainer Ecke, Karlsruhe; je einen 2. Preis erhielten: Künstlernetzwerk netzhalde, Freising; Joy Lohmann, Neustadt a. Rbge.; Oliver Pohl, Garbsen.

#### Bewertung

Vorsitzende des Preisgerichts war Prof. Hilde Léon aus Hannover. Der Entwurf „Gartenanhänger“ von Rainer Ecke gelang es am überzeugendsten, so die Jury, den im Wettbewerb angelegten Gedanken der „traumhaften“ Verwandlung des öffentlichen Raums mit einem präzisen Ortsbezug und einer angemessenen Reflexion über die heutigen Anforderungen an künstlerische Arbeit im öffentlichen Raum zu verbinden. Die Arbeit besteht aus einem Autoanhänger, der mit Hilfe einer Liege, eines Sonnenschirms und einem Rasenstück in eine kleine Sommerfrische verwandelt wird. Seine ironische Schärfe erhalte das transportable Urlaubsidyll durch seine Platzierung in einer Baulücke. Der Anhänger werde so zu einem Kommentar auf die in der automobilen Bewegung angelegten Sehnsucht nach einem fernen Anderswo.

### Entwurf Ecke →

Der „Gartenanhänger“ bebildert zum einen den Wunsch nach Mobilität, der sich mit dem Wunsch nach Parkplätzen in zentraler Lage verbindet, zum anderen den Wunsch nach Naturerlebnissen, der durch die Fahrt ins Grüne oder die Gestaltung künstlicher Landschaften als öffentliche und private Gärten befriedigt wird. Der Anhänger versteht sich als Skulptur für Plätze in Zwischennutzung und versucht, die Öffentlichkeit zur Diskussion über städtebauliche Bedürfnisse anzuregen: Ist das eine Art privater Balkon oder darf ich das auch nutzen? Kann es wahr sein, dass hier jemand den wertvollen Parkplatz nutzt, um seinen Garten abzustellen? Macht das unsere Stadt bunter und schöner?



„Gartenanhänger“, Photomontage mit Modell: 1:18

### Entwurf netzhalde →

Die Baulücke am Wallhof verwandelt sich in einen blühenden Stadtgarten. Zusammengetragen von den Bürgern der 34 Stadtteile Neustadts entsteht aus Topfpflanzen der einzelnen Stadtteile das Bild einer Stadt, die weit über die Mauern ihrer ehemaligen Befestigung hinausgewachsen ist. Die Pflanzen werden auf quadratischen, temporär installierten Podesten arrangiert, die in ihrer Größe dem Flächenanteil des jeweiligen Stadtteils entsprechen. Die Anordnung der Stadtteil-Podeste in der Baulücke folgt aber nicht den geografischen Gegebenheiten und erzeugt so neue Nachbarschaften.

